

KUNDEN HELFEN – BETRUGSMASCHEN ERKENNEN: FALSCHER POLIZEIBEAMTER

Ältere Menschen werden **häufig Opfer** der **Betrugsmasche „Falscher Polizeibeamter“**: Betrüger geben sich am Telefon als Polizist aus und überreden die Angerufenen zur Herausgabe ihrer Wertsachen.

Sind die **Wertsachen auf der Bank**, werden die **Opfer zur Abholung dorthin geschickt**. Häufig mit der Aufforderung, das **gesamte Guthaben nach Hause zu holen**, um es einem angeblichen Polizisten zu übergeben. Dieser werde es in Sicherheit bringen, behaupten die Betrüger.

Damit die Senioren nicht mit den Bankangestellten ins Gespräch kommen und der Betrugsversuch auffliegt, **behaupten die Tatusführenden** u. a. die **Mitarbeiter der Bank seien korrupt** oder **steckten mit Kriminellen unter einer Decke**.

Um Fragen auszuweichen, studieren sie mit ihren Opfern **erfundene Geschichten** ein, zum Beispiel, dass die Abhebungen für umfangreiche Renovierungen am Haus oder den Autokauf der Enkeltochter benötigt werden. Teilweise werden die Opfer dazu angehalten, ihre **Handys mitzunehmen** und dabei die Leitung zu den Tätern aufrechtzuerhalten, sodass diese **Gespräche mit Bankangestellten mithören** können.

Einige Opfer werden dazu aufgefordert, ihre Konten und Depots aufzulösen, ein **Bankschließfach zu eröffnen** und dort **alle ihre Geld- und Wertsachen zu lagern**, um diese später unbeobachtet nach Hause bringen zu können. So gelingt es den Täterinnen und Tätern, **Geld- und Wertsachen ihrer Opfer an den Bankmitarbeitenden vorbei aus der Bank zu schleusen**.

So können Sie Ihrer Kundschaft helfen:

- ▶ Seien Sie aufmerksam, wenn ältere Personen **ungewöhnlich hohe Geldbeträge abheben**.
- ▶ Versuchen Sie Ihre Kundschaft in ein Gespräch zu verwickeln: **Fragen Sie nach, wofür das Geld bestimmt ist**. Reagiert die Person nervös oder verschlossen, ist der Verwendungszweck des Geldes unklar oder widersprüchlich, deutet etwas darauf hin, dass die Person nichts über den Zweck der Abhebungen sagen will/darf: Sprechen Sie die Person direkt auf Ihre Vermutung an und achten Sie darauf, wie diese reagiert.

- ▶ Haben Sie den **Verdacht**, dass es sich um einen Betrugsversuch handelt und Sie keinen Zugang zu Ihrer Kundschaft finden: Versuchen Sie, die **Auszahlung ein bis zwei Tage hinauszuzögern**, z. B. mit dem Hinweis, dass ein solcher Betrag erst bestellt werden muss.
- ▶ **Informieren Sie im Verdachtsfall unverzüglich die Polizei** unter der Notrufnummer 110. Schildern Sie Ihre Beobachtungen und nennen Sie Anschrift und Gehrichtung des vermeintlichen Opfers.
- ▶ **Machen Sie Ihre Kundschaft auf die Betrugsmasche „Falscher Polizeibeamter“ aufmerksam**: Platzieren Sie auf Ihrem Banktresen den **Aufsteller „Achtung! Falsche Polizeibeamte!“** der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Der Aufsteller ist kostenlos in jeder (Kriminal-) Polizeilichen Beratungsstelle erhältlich.



↪ Aufsteller „Achtung! Falscher Polizeibeamter!“

Eine weitere Betrugsmasche zum Nachteil älterer Kunden ist der Enkeltrick-Betrug. Wie die Betrüger dabei vorgehen, das erläutert das Informationsblatt „Kunden helfen - Betrugsmaschen erkennen: Der Enkeltrick“. Es ist kostenlos bei (Kriminal-) Polizeilichen Beratungsstellen erhältlich oder im Internet herunterladbar: www.polizei-beratung.de/IB-Enkeltrick.

Weitere Informationen finden Sie unter www.polizei-beratung.de

Mit freundlicher Empfehlung